



Familien-, Sport- und Spasstag, am 2. Juli 2017

Ein sportlicher Familienanlass der alle begeisterte

Bereits zum dritten Mal veranstaltete der Turn- und Sportverein Feuerthalen den inzwischen beliebt gewordenen Anlass auf dem Areal der Schulanlage Spilbrett.

► Werner Wochoer

Trotz miesem Nieselregen fanden sich um die Mittagszeit Vereinsmitglieder, Eltern, An- und Zugewandte und Gäste bereits in Scharen ein. Empfangen vom sechsköpfigen Frauen-dominierten-OK und vielen Helfern, war man gleich ein Teil der vorwiegend jugendlichen Grossfamilie. Gerade noch rechtzeitig vor der Veranstaltung ist die neue Vereinsbekleidung, Jacke und T-Shirt, für den seit 2016 vereinten Turn- und Sportverein eingetroffen und konnte den Mitgliedern übergeben werden. Diese wurde mit Freude angezogen und gaben mit dem am Rücken dynamischen Signet ein Bild der Geschlossenheit. Eigentlich gehörte an diese Stelle die MUKI-Begrüssung aus dem später folgenden Programm: «Mit laufet, mir laufed umenand und wänn mir enand tröffed, denn gämer enand d'Hand und säged, Grüezi, Grüezi, Grüezi mitenand». Der Auftakt des Tages war die Versammlung aller auf dem Hartplatz, wo als Flashmob mit dem spritzigen Song: «i like to move it» die Menge zu Tatendrang aufgeheizt wurde. Mit Begeisterung ging es weiter an die Wettkämpfe mit den Disziplinen Rennen, Weitsprung, Boden, Blind Boccia und Zeitparcours. Dazu wurden an die Teilnehmer Wertungsblätter verteilt, damit gemäss der Leistung die hoch begehrten Rangpunkte ermittelt werden konnten. Zum Spass gab es für alle, auch die nicht dem Sportverein angehörenden, Wettbewerbe mit Ballwerfen, Korb-Reifen-Wurf, Ge-



Pendelstafette für Gross und Klein: Ein Riensenspass!

schicklichkeit, 60-Sek.-Parcours, Nageln und noch vieles mehr. Eine besondere Herausforderung gab es für Eltern, die untereinander antretend, eine Minute lang schweisstreibend Seilspringen absolvierten. Alle diese Betätigungen erfolgten lustig, fidel und mit viel Einsatz. Der eigentliche Höhepunkt war die Pendelstafette bei der Gross und Klein, Reif und Jung teilnahmen. Erst bei der Aufstellung zum Start und mit einem Blick in die Zuschauermenge stellte man fest wie viele Menschen, es waren mehr als 200 an der Zahl, auf dem Platz waren. Nach dem Startschuss war es ein Riesenplausch wie da ver-

bissen gespurtet, überholt und der Stab dem Nächsten übergeben wurde, einfach ein munteres hin und her bei dem es viel zu lachen gab. Später folgten noch die Vorfürhungen zur Unterhaltung: MUKI-Turnen von Müttern mit Kindern, die sich nach der Bewegungsmusik zuletzt noch auf den Boden zum Schlafen legten und zwei Hip-Hop-Formationen bildeten einen erfreulichen Abschluss dieses Anlasses. Meinrad Vieli, der Präsident des Vereins, erhielt aus der Hand von Marianne Gsell die neue Vereinsjacke und dieses Exemplar war ein spezielles, es trug nämlich die Aufschrift: «Üse Präsi». So schick

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Erfolgreicher Anlass	1–2
Enormes Interesse	3–4
Ferien sind schön	5
Leserbrief / Gratulationen	6
Politische Gemeinde	7
Kirchenzettel / Veranstaltungen	8

Fortsetzung von Seite 1

Ein sportlicher Familienanlass der alle begeisterte

und originell eingekleidet, richtete er nun seine Worte an die Versammelten. Mit der Rangverkündigung und nach einem letztem Gang zur Festwirtschaft ging für die Veranstalter

ein absolut erfolgreicher und für die Teilnehmer unvergesslicher Anlass zu Ende. Nach diesem Erfolg kann man sich gestrost auf den Familien-, Sport- und Spasstag 2018 freuen.

UND SPASSTAG



Nichts geht über richtiges Aufwärmen.



Ein Anlass für die ganze Familie.



Das Warten auf den Stab.



Ballwerfen.



Die Stafette war der Höhepunkt.



Gemeinsame Vorführung der Sportverein Jugend.



Ein kleiner Spass ausser Programm.



Hip Hop.



Die Eltern kamen ganz schön ins Schwitzen.



Der MUKI-Tanz – einfach herzlich.



Das Organisationskomitee machte einen tollen Job.



«Üse Präsi» bedankt sich bei allen die mitgemacht haben.

Fotos: ww

Synchronschwimmen

Erste erfolgreiche Figuren im Hallenbad

Zehn Schülerinnen und Schüler der Schule Feuerthalen führten ihre erste kleine Show im Synchronschwimmen auf.

► Felix Palm

Letzten Samstagnachmittag war das Hallenbad des Schulhauses Stumpfenboden voll von Zuschauern, die gebannt vom Rand des Beckens auf das Geschehen im Wasser blickten. Grund für diese Neugier war die Vorführung der acht Schülerinnen und der zwei Schüler der Schule Feuerthalen, die in nur 15 Lektionen ihre erste Synchronschwimm-Show eingeübt hatten. Wie Leiterin und Trainerin Monika Hehli von «Aquafit Feuerthalen» erklärte, haben die jungen Schülerinnen und Schüler mit der Unterstützung der ehemaligen Synchronschwimmerin Nicole Glauser die ersten kunstvollen



Synchronschwimmen ist anstrengend und schwierig – zum Zuschauen aber äusserst attraktiv.

Foto: fp

aber auch anstrengenden für das Synchronschwimmen Übungen einstudiert. Die Idee stammte ursprünglich vom El-

ternrat der Schule. Und auch die Badekostüme der jungen Schwimmerinnen und Schwimmer wurden von den Eltern selbst hergestellt.

Und so durfte man beobachten, wie im Becken fleissig gepaddelt, Figuren dargestellt und Übungen präsentiert wurden. Die kurze Show wurde mit einem kräftigen Applaus gelobt. Als Anerkennung verteilte Leiterin Hehli den jungen Schülern ein Schwimmbadzeichen, da sie nun die zweite Teststufe im Synchronschwimmen mit Bravour gemeistert haben. Die eineinhalb Stunden, die die Schüler jeden Samstag investiert hatten, haben sich, am Applaus erkennend, sichtlich ausgezahlt.

Informationsveranstaltung zum Planungswettbewerb «Alters- und Familienwohnungen» in Feuerthalen

Grosses Interesse an Wohnbauprojekt

Das Interesse war enorm als die Verantwortlichen am Donnerstag, 29. Juni, zur Info-Veranstaltung im Zentrum Kohlfirst luden. Es galt, den Einwohnern der Gemeinde, das Vorgehen bei der Bewertung der eingereichten Projekte und die Erkenntnisse aus dem Wettbewerbsverfahren zu präsentieren.

► Kurt Schmid

«Triangel», «Quartett», «Vrenelisgärtli», «Take Five», «Tisu» und eben «Quintett» hieszen die sechs eingereichten Projekte, welche von der Jury, zusammengesetzt aus Vertretern des Gemeinderates und unabhängigen Fachexperten, schliesslich einer genauen Prüfung und Bewertung unterzogen wurden. Dass dabei das Projekt «Quintett» des Teams Fortimo Invest AG / CH Architekten AG und SIMA / Breer Landschaftsarchitekten oben aus schwang, war den Anwesenden bereits bekannt, da dieses schon im letzten Feuerthaler Anzeiger ausführlich vorgestellt worden war.

Landverkauf als beste Lösung

Zu Beginn sprachen Gemeindepräsident Jürg Grau und Finanzreferent Matthias Huber einerseits über den Verlauf des bisherigen Planungsprozesses und andererseits über die finanziellen Aspekte der verschiedenen Optionen (selber bauen, Land im Baurecht abgeben, Landverkauf an einen Investor der es gem. dem vorliegenden Gestaltungsplan bebaut). Die Option «selber bauen» schied schnell aus, denn dies wäre für die Gemeinde nach der Realisierung des Zentrums Kohlfirst wohl eine zu grosse Belastung gewesen. Die Abgabe des Landes im Baurecht wurde zusammen mit Experten geprüft und wieder verworfen. Der Verkauf

des Landes zur Bebauung gemäss dem öffentlichen Gestaltungsplan, welchem die Gemeindeversammlung bereits zugestimmt hatte, erwies demnach sich als die beste Lösung. Die Kaufangebote variierten zwischen 2,11 Millionen Franken und 6,08 Millionen Franken. Das siegreiche Projekt enthielt mit 5,0 Millionen Franken das dritthöchste Kaufgebot – ein nicht unwesentliches Argument, welches, nebst der überzeugenden Planung bei der Schlussentscheidung wohl das Zünglein an der Waage gespielt hatte.

Kein Projekt war schlecht – aber «Quintett» war besser

Planerin Fanny Andermatt vom Planungsbüro Suter – von Kä-

nel – Wild AG, welches Feuerthalen schon seit Jahren in ortsplannerischen Belangen unterstützt, präsentierte schliesslich die zentralen Rahmenbedingungen und die wichtigsten Inhalte der Aufgabenstellung. Zu diesen gehörten, so Andermatt, unter anderem folgende Punkte: Eine besonders gute (passende) Gesamtwirkung, primäre Wohnnutzung (teilweise Gewerbenutzung zulässig), eine Verbindung zum Aussenraum des Zentrums Kohlfirst und unterirdische Parkmöglichkeit unter Verwendung der bestehenden Abfahrtsrampe. 1½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen sollten angeboten werden, der Grossteil als Mietwohnungen,

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Grosses Interesse an Wohnbauprojekt

ein gewisser Teil (maximal ein Drittel) als Eigentumswohnungen möglich aber nicht zwingend und alles zu reellen, bezahlbaren Preisen.

Die Referentin stellte in der Folge jedes der bewerteten Projekte kurz vor und wies auf deren positive und die negative Punkte hin. Den Entscheid der Jury, der sie selber, da ihr im Gegensatz zu den Mitgliedern, die Projektverfasser bekannt waren, lediglich in beratender Funktion ohne Stimmrecht angehörte, begründete sie so an einigen Beispielen. Es sei kein eigentlich schlechtes Projekt eingegangen, meinte sie, aber im Endeffekt habe das Projekt «Quintett», welches am Schluss mit «Take Five» praktisch gleich bewertet worden war, aufgrund seiner Gesamtwirkung und wie bereits erwähnt, des höheren Kaufpreisangebotes doch oben aus geschwungen.

Leicht geänderte Rahmenbedingungen dank nun möglichem Rückbau der Sanitätshilfstele

Jürg Grau erwähnte an dieser Stelle, dass sich die Rahmenbedingungen zwischenzeitlich insofern leicht verändert hatten, dass der Kanton nun doch sein OK zum Rückbau der bestehenden unterirdischen Sanitätshilfstele gegeben hat. Der Rückbau erfolgt zulasten der Gemeinde. Da sich dadurch in einem der drei Baufelder neue Möglichkeiten ergeben, weil

hier die Gebäudehöhe nun nicht mehr auf zwei Stockwerke beschränkt ist, ist es möglich, dass das Siegerprojekt in diesem Bereich noch einige Änderungen erfährt. Unter Umständen ist wegen den neuen Bedingungen auch eine Teilrevision des Gestaltungsplanes nötig. Berücksichtigt werden musste diese Tatsache bei der Jurierung jedoch nicht, da, so Jürg Grau, für alle Bewerber die gleichen (alten) Rahmenbedingungen galten.

Ausschliesslich seriöse Schweizer Investoren

Die Möglichkeit kritische Fragen zu stellen oder Einwände anzubringen, wurde vom interessierten Publikum rege genutzt. So wurde beispielsweise moniert, dass Projekte mit ausschliesslich Mietwohnungen nicht mit solchen verglichen werden sollten, die auch einen Anteil an Eigentumswohnungen beinhalten, das sei Äpfel mit Birnen verglichen. In seiner Antwort wies Jürg Grau darauf hin, dass alle Teams die Möglichkeit gehabt hätten, bis zu einem Drittel der Wohnungen als Eigentumswohnungen zu planen, diese jedoch nur beim Siegerprojekt genutzt wurde. Kritisch angemerkt wurde auch die Tatsache, dass die Gemeinde das Land nun verkauft, anstatt es als eiserne Reserve zu halten und für einen begrenzten Zeitraum im Baurecht abzugeben. Hier berief sich der Gemeindepräsident darauf, dass man die



Anhand von Plänen und Visualisierungen an Stelltafeln und wie hier an Modellen, konnten sich Interessierte ein gutes Bild der sechs Wettbewerbsprojekte machen. Foto: ks

verschiedenen Optionen unter Zuzug von Fachleuten gründlich geklärt habe, schlussendlich einfach mehr Argumente für die Version «Verkauf» gesprochen hätten. Es wäre sonst auch möglich gewesen, dass die Gemeinde nach Ablauf des Baurechtsvertrages das Land mit einer «Ruine» darauf zurück erhalten hätte.

Die Frage nach der Entwicklung der Mietpreise wurde auch gestellt: Es sei ja durchaus möglich, dass der Investor zu Beginn faire Mietzinse anbiete. Was aber passiere, wenn dieser die Liegenschaft nach Jahren verkaufe und der neue Besitzer dann die Preise zwecks Renditesteigerung in die Höhe treibe? Investoren-Vertreter Lorenz Nef wies diese Absichten von sich: Die Fortimo Invest AG sei ein Familienunternehmen, welches, wie man überprüfen könne, seine Objekte langfristig selber bewirtschafte und nicht zu Spekulationsobjekten mache.

Auch Fanny Andermatt wies darauf hin, dass man bereits in der Vorprüfung der Projektteams nicht nur deren fachliche

Qualifikation, sondern ebenfalls deren Bonität, Seriosität und Referenzen ausführlich und seriös überprüft habe. Andermatt stellte fest, dass jedes der Investoren/Architekten-Teams die hohen Anforderungen erfüllten und zudem, auch darauf habe man geachtet, ausschliesslich Schweizer Investoren zum Zuge kamen. Der Gemeindepräsident wies schlussendlich auf die vorgesehenen Vermietungsrichtlinien hin, welche den Investoren durchaus nicht alle Macht zugestehen würden. Im Übrigen, so Grau, könne ein solches Geschäft nun beim besten Willen nicht mit allen 3600 Einwohnern der Gemeinde evaluiert werden. Dies sei eben die Aufgabe der zehnköpfigen, unabhängigen Jury aus Behördenvertretern und Fachleuten gewesen und diese hätten ihre Aufgabe sehr ernst genommen.

Zum Schluss der Veranstaltung bestand die Möglichkeit, Pläne und Modelle aller sechs eingereichten Projekte zu studieren und sich mit anwesenden Investoren, Architekten und Behördenvertretern auszutauschen. Die nächsten Schritte, gemäss Jürg Grau, seien nun die definitive Erstellung der Vermietungsrichtlinien und allenfalls die Anpassung des Projektes «Quintett» an die neuen Rahmenbedingungen nach dem Rückbau der Sanitätshilfstele. Schlussendlich soll ein Kaufvertrag ausgearbeitet werden, der der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorzulegen sei.

Solar-Energie Anlagen und Solar-Carports aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:
Weber Metallbau GmbH
 Buechbrunnenstrasse 2
 8447 Dachsen
 Tel. 052 647 40 60

Weber Metallbau
www.webermetallbau.ch

www.meinekosmetikerin.ch

Tagesfamilie

Kinderbetreuung im familiären Rahmen.
info@family4you.ch

family4you

Seniorenferien in Schwäbisch Hall

Wenn Engel reisen ...

... lacht der Himmel, so sagt man. Engel sind sie ganz bestimmt noch keine, die von der «Gruppe Senioren». Aber sicher würden sie gerne schon auf Erden ihre Gehhilfen gegen Engelsflügel tauschen. In diesem Fall könnten sie die Ferienwoche der Pro Senectute noch besser geniessen.

In unseren Gedanken war doch ein Engel immer mit dabei: Ursula, die leider vor einem halben Jahr verstorben ist, war sehr präsent. Ursula, wir vermissen dich und wir werden immer an dich denken!

Nachdem unsere Betreuerinnen die Gruppe mehrmals durchgezählt hatten, einigten sie sich auf 26 Teilnehmer und unsere Ferien konnten endlich beginnen. In unserem Bus war es ziemlich warm. Schon kurze Zeit nach dem Grenzübertritt wurde es unserer Leiterin Maja viel zu heiss. Sie versuchte sich mit einer lauwarmen, klebrigen Flasche Cola äusserlich etwas abzukühlen, was für ziemliches Gelächter sorgte!

Nach einem guten Mittagessen in Rottenburg am Neckar wurde die Reise ohne Unterbruch fortgesetzt, sodass wir am späteren Samstagnachmittag unser Feriendomizil, das Hotel Sonneck in Schwäbisch Hall-Gottwollshausen, erreichten.

Den Sonntag hatten wir zu freien Verfügung, einige vertrieben sich die Zeit mit Ausruhen, Gesellschaftsspielen oder mit Spaziergängen an der warmen Sonne. Am Montag war eine Besichtigung in einem Wildtierpark angesagt. Die Distanz des Rundganges war mit 2½ km angeschrieben, das wäre in einer Stunde, auch auf nicht gerade Rollatoren-freundlichen Wegen leicht zu schaffen. Falsch gedacht, statt um 15 Uhr



Die fröhliche und entspannte Reisegruppe.

Fotos: zvg

trafen wir erst um 16 Uhr auf die auf uns wartenden Gruppe! Wahrscheinlich wurde die Distanz von 2½ km in Luftlinie gemessen. Ausser dem Zeitplan hat an diesem Tag alles gestimmt, wir waren zwar ziemlich müde aber doch sehr glücklich und zufrieden!

Für Dienstag war eine Schiffsfahrt auf dem Neckar durch den Hafen von Heilbronn mit einer Schleusendurchfahrt angesagt. Doch zuerst wurden wir durch eine zauberhafte Landschaft mit schier endlosen Kornfeldern und beinahe urwaldähnlichen Wäldern gefahren. Dies dauerte bis zum Mittagessen in einem ehemaligen Schweinestall, der zu einer sehr gemütlichen Weintaverne umgebaut worden war. Das Essen bestand unter anderem aus zwei «Herrgottscheisserle». Im katholisch geprägten Schwabenland heissen die Maultaschen so, weil in der Fastenzeit kein Fleisch gegessen werden durfte. So wurde die

Fleischfüllung in einer Teighülle versteckt, dass der Herrgott und der Klerus nicht sehen konnten, was tatsächlich gegessen wird!

Den Mittwochnachmittag verbrachten wir in der Stadt Schwäbisch Hall mit Einkaufen und dem Geniessen eines riesigen Glacécoups. Natürlich benutzten wir nicht unseren gewohnten Car, sondern den Bus der öffentlichen Verkehrsbetriebe. Die Hinfahrt verlief ohne nennenswerte Schwierigkeiten, au, aber dann die Rückfahrt im Feierabendverkehr! Es war schon eine logistische Meisterleistung unserer Begleiterinnen in einem mit Pendlern besetzten Bus zirka sechs Rollatoren, zwei Rollstühle und natürlich auch noch etwa zehn geh- und stehbehinderte Menschen unterzubringen!

Am Donnerstag besichtigten wir die Stadt Würzburg. Mit dem städtischen Aussicht-Zuglein konnten wir einige noch erhaltene Häuser, vor allem die Universität, betrachten und bekamen eine Ahnung, wie die Stadt vor dem Krieg ausgesehen haben mag. Würzburg wurde fast am Ende des zweiten Weltkrieges bombardiert und beinahe vollständig zerstört.

Am Freitag durften wir noch etwas über den Landadel der Region erfahren. Dieser ist mit dem englischen Königshaus verwandt. Die Königin Elisabeth hat in den 60er-Jahren die Fürstenfamilie besucht und das adlige Paar war sogar zur

Hochzeit des Kronprinzen (ach, wie heisst der schon wieder?) eingeladen. Vielmehr interessierte uns aber das Sommerlustschlösschen, das sich heute im Privatbesitz einer Landwirtschaftsfamilie befindet. Dort wurden wir sehr grosszügig mit Torten und Kaffee bewirtet.

Am Samstag hiess es, die Rückreise anzutreten. Bei vielen war schon am Morgen ein starker Stalldrang spürbar! Wer noch mehr über die Seniorenferien 2017 erfahren möchte, soll sich doch bitte für die Seniorenferien 2018 im Südtirol anmelden. Dort werdet ihr sicher über weitere Episoden der Ferien 2017 von unseren sehr redefreudigen Seniorinnen bei Kaffee und Kuchen informiert!

Zum Schluss noch das Allerwichtigste: Einen ganz grossen und herzlichen Dank an unser Betreuerenteam, der Leiterin Maja Himmelberger, Rosmarie Eschmann, Käthi Grau, und Regula Würth! Diese Frauen waren immer zur Stelle, wenn wir sie brauchten, sei es beim Ein- und Aussteigen in unseren Bus, sei es beim Koffer ein- und auspacken, beim Essen servieren oder einfach zum Zuhören bei kleinen und grossen Problemen. Von Dienstag bis Freitag weilte auch Pfarrer Andreas Palm bei uns und packte wo nötig kräftig mit an. Diese Hilfe leistet ihr völlig unentgeltlich, einfach aus purer Nächstenliebe! Für das Alles nochmals ein herzliches und dickes Dankeschön! Der Dank von uns reisefreudigen Senioren geht natürlich ebenfalls an die Unternehmen, Behörden, Organisationen und Privatpersonen, welche mit grösseren und kleineren Sponsorenbeiträgen dafür gesorgt haben, dass die Ferienwoche für alle erschwinglich war.

Röbi Gasser,
Langwiesen



Während unser «Fahrzeugpark» an der prallen Sonne steht, geniessen wir Kaffee und Kuchen im Schatten der schönen Bäume vom Gut Ludwigsruhe – Ferien sind schön!

Leserbrief

«Mir gönd, wenn d'Räder stönd»

Heute morgen war ich mit dem Auto auf der Kirchstrasse unterwegs. Vor mir ein Fussgängerstreifen und ein offensichtlich sehr unsicheres Kindergartenmädchen. Ich halte an («mir gönd, wenn d'Räder stönd») und warte, bis sie sich traut. Sie zögert noch. In diesem Moment überholt mich eine ältere Dame von hinten. Das hätte ganz schön schief gehen können! Das Mädchen, wieder verunsich-

chert, wartet weiter, ich auch. Von der Gegenseite kommt noch ein Fahrzeug, dass eigentlich von weitem die Situation sehen müsste. Korrekterweise sollte dieses anhalten – doch nein! Stur fährt der Herr über den Zebrastreifen. Ich warte also weiter, bis sich das Mädchen getraut, die Strasse zu überqueren.

Also, meine Damen und Herren: So geht das doch

nicht! Auch bei altbekannten Strassen und «nur» im Dorf: Vorausschauend fahren und die Situationen korrekt einschätzen! Fussgänger haben Vortritt, und gerade bei unsi-

cheren Kindern muss man Geduld haben. Nochmals: «Mir gönd, wenn d'Räder stönd!»

Silvia Todesco, Feuerthalen



Schule
Feuerthalen

**Gemeinde- und Schulbibliothek Feuerthalen
Schulhaus Stumpenboden Feuerthalen**



Die Bibliothek ist in den Sommerferien jeweils am

Montagabend von 18.00 – 20.00 Uhr geöffnet.

Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit.

Ihr Bibliotheksteam

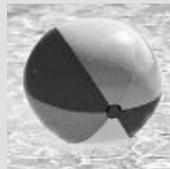
Spannen Sie Ihre Ferienlaune auf!
Ich kümmere mich um Ihr elektronisches Zeug.

078 608 28 72

ruosch-ONLINE.CH

D'Chile goht i d'Badi

am Sonntag, dem 9. Juli 2017, um 10.00 Uhr
in der Freizeitanlage Rheinwiese.



Badi-Gottesdienst für Gross und Klein mit Taufen

Gestaltung: Pfarrerin Karin Marterer Palm

Musikalische Begleitung: Musikverein Feuerthalen

Anschliessend: Apéro

Der Kirchenbus für Feuerthalen fährt 40 Minuten
vor dem Gottesdienstbeginn. Die Route steht im FA Nr. 13

**Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter in der Badi
statt! Bei unsicherer Witterung können wir
den gedeckten Platz beim Restaurant benutzen.**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Der Feuerthaler Anzeiger gratuliert:

- * **Frau Babetta Stelling-Gantenbein** wohnt am Kirchweg 106 in Langwiesen. Am 13. Juli 2017 darf Frau Stelling ihren 85. Geburtstag feiern.
- * **Frau Ida Breitler-Frei** ist ebenfalls am Kirchweg 106 in Langwiesen zuhause. Frau Breitler freut sich auf den 14. Juli 2017, denn an diesem Tag feiert auch sie ihren 85. Geburtstag.
- * **Herr Pietro Gambino-Di Dio**, wohnt an der Kirchstrasse 12 in Feuerthalen. Auch sein grosser Tag ist der 14. Juli 2017. Herr Gambino wird dann seinen 80. Geburtstag feiern.

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren von ganzem Herzen und wünscht ihnen für die Zukunft von allem das Beste!

**gib deiner
Freizeit
DEIN
Gesicht!**

Rüüml
FEUERTHALEN
Schülertreff Moskito

Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
07. Juli	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
14. Juli	20:00 – 23:00 Uhr	Spezieller Treff
15. Juli - 20. August	Sommerferien	Treff geschlossen
25. August	20:00 – 23:00 Uhr	Spezieller Treff

Die speziellen Anlässe werden via Flyer im Voraus bekannt gegeben!
Bei Fragen: Nina Böni, 079 937 45 80, nina.boeni@stsh.ch

Ort: Schülertreff, Turnhalle Spilbrett
Infos: Mustafa Ergön 079 685 76 55

www.jash.ch → Jugendarbeit/→ Jugendarbeit Feuerthalen

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!

Bauamt

Bauprojekt



Gemeinde Feuerthalen

COOP Genossenschaft, Birgistrasse 4a, 8304 Wallisellen; Umgestaltung COOP Rhymarkt Feuerthalen, Umbau bestehendes Einkaufszentrum, Abbruch Tankstelle, Gewächshäuser und Werkhofgebäude; Erweiterung Einstellhalle, Neubau Bau + Hobby, Nach dem Anhang der Verordnung über die Umweltverträglichkeit (UVPV) entspricht das Projekt dem Anlagetyp, 80.5, Einkaufszentrum und Fachmarkt mit einer Fläche von mehr als 7 500 m², Erhöhung der Verkaufsflächen von 7 755 m² auf neu 10 180 m², Industriezone 5.0, Assek.-Nr. 926, Kat.-Nr. 2481, 2537, 2539, 2540, 2548, 2549, 2674 und 2675, Schützenstrasse 30, 8245 Feuerthalen, geändertes und modifiziertes Projekt; Neuer Dachaufbau mit Glaskuppel über Mall, anstelle einzelner Dachflächenverglasungen,

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

8245 Feuerthalen, 7. Juli 2017

Gemeinderat Feuerthalen

Baubewilligungen

Es haben unter Auflagen und Bedingungen eine Baubewilligung erhalten:

- Landolt + Co. AG Bauunternehmung, Schaffhauserstrasse 10, 8451 Kleinandelfingen, Neubau 5 MFH, 1 EFH mit Parking, Kat.-Nr. 2922/2924, Hauptstrasse, 8246 Langwiesen;
- Coop Genossenschaft, Birgistrasse 4a, 8304 Wallisellen; Ergänzungsbewilligung 8, Verstärkung bestehenden Bohrpfahlwand, Assek.-Nr. 926, Kat.-Nr. 2915, Schützenstrasse 30, 8245 Feuerthalen;
- Matthias und Corinne Huber, Ersatz Stützmauer, Assek.-Nr. 1135, Kat.-Nr. 2869, Oehningerweg 5, 8246 Langwiesen;
- Martina und Marcel Heuberger, Überdachung Sitzplatz, Assek.-Nr. 1200, Kat.-Nr. 1382, Kirchweg 107, 8245 Feuerthalen;
- Patric Baggi, Gartenumgestaltung und Rückbau Parkplatz, Assek.-Nr. 1153, Kat.-Nr. 2766, Altsbühlstrasse 7, 8246 Langwiesen;
- Esther und Andreas Gisler, Fassadensanierung und Fensterersatz, Assek.-Nr. 341, Kat.-Nr. 2433, Adlbergasse 12, 8245 Feuerthalen;
- Adrian und Jessica Tschirky, Fenster durch Terrassentüre ersetzen, Assek.-Nr. 486, Kat.-Nr. 851, Dahlienstrasse 12, 8245 Feuerthalen
- Regula Ess, Scheibenäckerstrasse 11, 8245 Feuerthalen, Abbruch Aussenmauer und Balkon, Einbau Dachflächenfenster, Assek.-Nr. 635, Kat.-Nr. 1357, Kirchweg 74, 8245 Feuerthalen;
- Lisa Schmitt und Markus Iten, Zürcherstrasse 21, 8245 Feuerthalen, Sanierung Heizungsanlage, Erstellen von sieben Aussenparkplätzen, Assek.-Nr. 299, Kat.-Nr. 2395, Zürcherstrasse 18, 8245 Feuerthalen;
- Coop Genossenschaft, Birgistrasse 4a, 8304 Wallisellen; Ergänzungsbewilligung 9, Kanalisation und Dachentwässerung, Assek.-Nr. 926, Kat.-Nr. 2915, Schützenstrasse 30, 8245 Feuerthalen;
- Philipp Wetter, Erstellen eines Carports, Gartenumgestaltung, Assek.-Nr. 675, Kat.-Nr. 1433, Hauptstrasse 6, 8246 Langwiesen;

AUTO Bolli BENKEN

Verkauf • Garage • Carrosserie



- Service aller Marken
- Bremsenservice
- Auspuffservice
- 4-Achs Radgeometrie
- Tagfahrlicht
- Fahrzeugmiete
- Dachboxverleih
- gratis Ersatzwagen bis 50km

8463 Benken

Tel. 052 304 80 80

www.autobolli.ch

Dalle Feste Sanitär

Ihr Partner für sanitäre Anlagen und Servicearbeiten!

Fabio Dalle Feste

Zürcherstrasse 116
8245 Feuerthalen
Mobile 078 710 17 84
E-mail dallefeste@bluewin.ch

Heizungs-Anlagen

Sanitäre Installationen



Huber+Bühler ag

Tel. 052 630 26 66
Ebnatring 25
8207 Schaffhausen



GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstrasse 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
info@germannelektro.ch
www.germannelektro.ch

**Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen**



Schule
Feuerthalen



Taschenbuch-Tausch in der Bibliothek

Montag, 10. Juli 2017, 18.00 bis 20.00 Uhr

Brauchen Sie noch Ferienlektüre?
Bringen Sie Ihre gelesenen
Taschenbücher und tauschen Sie
sie 1 : 1 ein.

Eine vielseitige Auswahl ist vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Bibliothek Feuerthalen



Reformierte Kirche

SO	9. Juli	10.00 Uhr	Badigottesdienst Familien-Gottesdienst mit Taufen in der Freizeitanlage Rheinwiese, Pfarrerin Karin Marterer Palm Musikalische Begleitung: Musikverein Feuerthalen anschliessend Apéro Der «Chilebus» fährt 40 Minuten vor Gottesdienstbeginn.
FR	14. Juli	9.45 Uhr	Gottesdienst im Zentrum Kohlfirst, Pfarrer Andreas Palm
SO	16. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Laufen, Pfarrerin Sylvia Walter anschliessend «Chilekafi»
MI	19. Juli	20.00 Uhr	Bibelgesprächskreis im Zentrum Spilbrett Interessierte sind herzlich eingeladen

Römisch-katholische Kirche

SO	9. Juli	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Die Eucharistiefeier in Uhwiesen fällt aus
MI	12. Juli	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
		19.00 Uhr	Die anschliessende Eucharistiefeier fällt aus
SO	16. Juli	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Die Eucharistiefeier in Uhwiesen fällt aus
MI	19. Juli	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
		19.00 Uhr	Die anschliessende Eucharistiefeier fällt aus

Zu verkaufen gemütliche 3½-Zi.-Wohnung

mit Balkon 90 m², Parkett, gr. Küche, 2 Nasszellen, Lift, Parkplatz

Im Guet 2, Langwiesen

CHF 425 000.-

Tel. 052 620 44 55

Professionell, kompetent und in Ihrer Nähe



Unsere Dienstleistungen:
- Gartengestaltung, -pflege und -bepflanzung
- Steingarten anlegen
- Obstgarten anlegen und pflegen
- Holz- und Metallgeländer
- Holzschnitt
- u.a.

Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme:
Dario Serra
Kirchstrasse 30
8245 Feuerthalen
Tel.: 079 381 33 74
E-Mail: Dario@serra-all-inclusive.ch

sanateam
Private Spitex
Achtsame Pflege zu Hause
Von allen Krankenkassen anerkannt!
Private Spitexorganisation sanateam
Büsingerstrasse 5, 8203 Schaffhausen
T 052 620 31 49
www.sanateam.ch

Heizen Sie mit

r. pfeiffer
HEIZUNGEN GmbH

Komplette Lösungen für komplette Zufriedenheit seit 1982.

Telefon 052 624 78 78
www.pfeiffer-heizungen.ch

Wichtige Telefonnummern

- **Ambulanz** **144**
- **Polizeinotruf** **117**
- **Feuerwehr** **118**
- **Giftnotfall** **145**
- **Bienen- und Wespennester** **052 654 08 60**
- **SPITEX** **052 647 13 60**

www.feuerthaleranzeiger.ch

Terminkalender Juli / August 2017

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
FR	7. Juli	15.00	«Müsli»-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff
SO	9. Juli	10.30	Badi-Gottesdienst	FZA Rheinwiese	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
MO	10. Juli	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DI	11. Juli		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	12. Juli	16.00	Spitex-Sprechstunde	Zentrum Kohlfirst	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
DO	13. Juli		Ausbildungsübung FW Ausseramt	AZA Andelfingen	Feuerwehrverein Ausseramt
FR	14. Juli	12.00	Schulschluss Schuljahr 2016/2017	Schulen Feuerthalen/Langwiesen	Schulpflege
MO	17. Juli		Sommerferien (bis 18.8.2017)	Schulen Feuerthalen/Langwiesen	Schulpflege
MI	19. Juli	16.00	Spitex-Sprechstunde	Zentrum Kohlfirst	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
FR	21. Juli	15.00	«Müsli»-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff
MO	24. Juli	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DI	25. Juli		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	26. Juli	16.00	Spitex-Sprechstunde	Zentrum Kohlfirst	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
DO	27. Juli	18.00	Oblig. Bundesprogramm 25/50 m	Schiesstand Flurlingen	Pistolclub Flurlingen-Ausseramt
DI	1. Aug.	9.00	Bundesz morg	Zentrum Spilbrett	Gemeinderat
MI	2. Aug.	16.00	Spitex-Sprechstunde	Zentrum Kohlfirst	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
FR	4. Aug.	15.00	«Müsli»-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff
MO	7. Aug.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DI	8. Aug.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	9. Aug.	16.00	Spitex-Sprechstunde	Zentrum Kohlfirst	Spitex Feuerthalen-Langwiesen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)